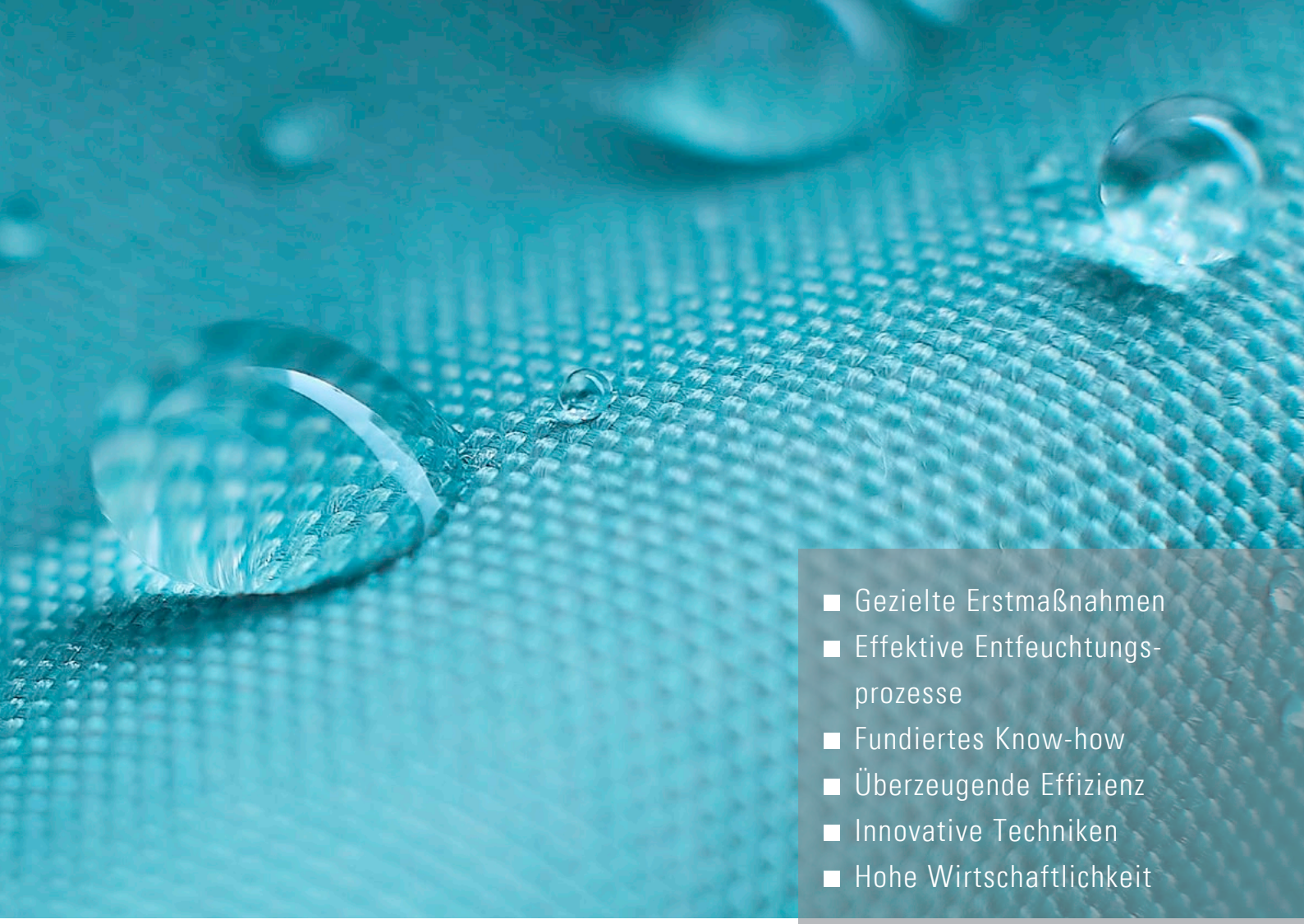


- Gezielte Erstmaßnahmen
- Effektive Entfeuchtungs-prozesse
- Fundiertes Know-how
- Überzeugende Effizienz
- Innovative Techniken
- Hohe Wirtschaftlichkeit

Trocknungstechnik

sprint.

Wasserschäden schnell beheben: dank **intelligenter Trocknung**

Ob lokaler Rohrbruch oder weitreichende Naturkatastrophe: Wasserschäden gehen Gebäuden schnell an die Substanz. Als Experte für Wasserschadensanierung und Trocknungstechnik wissen wir bei Sprint ganz genau: Jede Minute zählt, um Folgekosten zu reduzieren. Und die entstehen bei Nässe und Feuchtigkeit auf vielfältige Art und Weise – z. B. durch mineralische Zersetzungen, aufquellende Holzelemente oder holzzerstörende Pilze und Schimmelpilzwachstum. Schnell werden so auch Dämmeigenschaften und die Statik gefährdet – mit kostenintensiven Folgen.

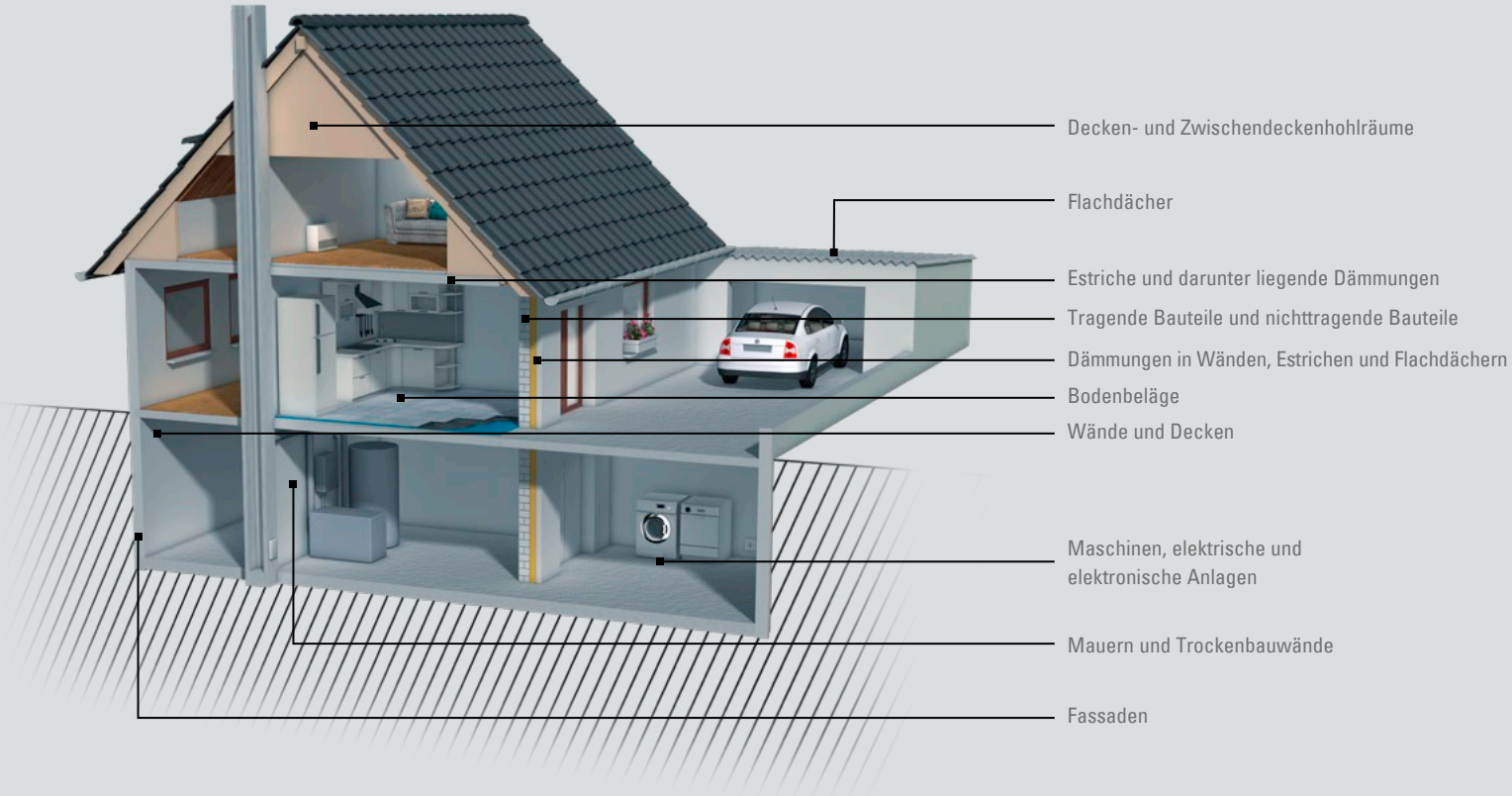
Wir setzen deshalb konsequent auf zügige Ersthilfe. Dazu ist unser Notdienst 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie in Bereitschaft und mit bestens ausgestatteten Fahrzeugen deutschlandweit schnell vor Ort. So ergreifen wir umgehend gezielte Erstmaßnahmen zur Schadenbegrenzung. Im nächsten Schritt stellen wir mit modernster Messtechnik präzise den Umfang des Schadens fest. Und können dann dank intelligenter Trocknungstechnik den Wasserschaden schnell beheben – effizient, leise und nur dort, wo es sein muss.

Mit unserem großen und modernen Gerätepark sind wir auch für umfangreiche Schäden bundesweit optimal aufgestellt. Je nach Schaden setzen wir neben konventionellen Trocknungstechniken auch innovative Verfahren wie die Lanzentrocknung ein. So trocknen wir in ganz Deutschland Wände, Decken und Böden, sichern und retten Hausrat, Inhalt, EDV-Daten und Lagerbestände. Und auch darüber hinaus bieten wir Ihnen umfangreiche Maßnahmen für die Sanierung – von der Leckageortung, Schimmelpilz- und Gefahrstoffentfernung über die Reinigung mit umweltfreundlicher Sprint-Chemie bis zur Wiederherstellung irreparabler Bauteile. So sorgen wir von Anfang an dafür, dass Wasserschäden gezielt eingedämmt und effizient behoben werden.

Die **häufigsten Ursachen** für Wasserschäden

- Rohrbrüche
- Eindringender Regen nach Sturmschäden an Dächern, Fenstern und Fassaden
- Überflutungen nach Starkregen
- Defekte Armaturen und Heizkörper
- Defekte Haustechnik
- Geplatzte Wasch- oder Spülmaschinenschläuche
- Defekte Zu- und Abwasserleitungen
- Überhängende Handduschen
- Übergelaufene Badewannen oder Aquarien
- Baumängel, Undichtigkeiten, mangelhafte Isolierung
- Löschwasser

Durch **Wasserschäden** besonders **gefährdete Gebäudeteile**



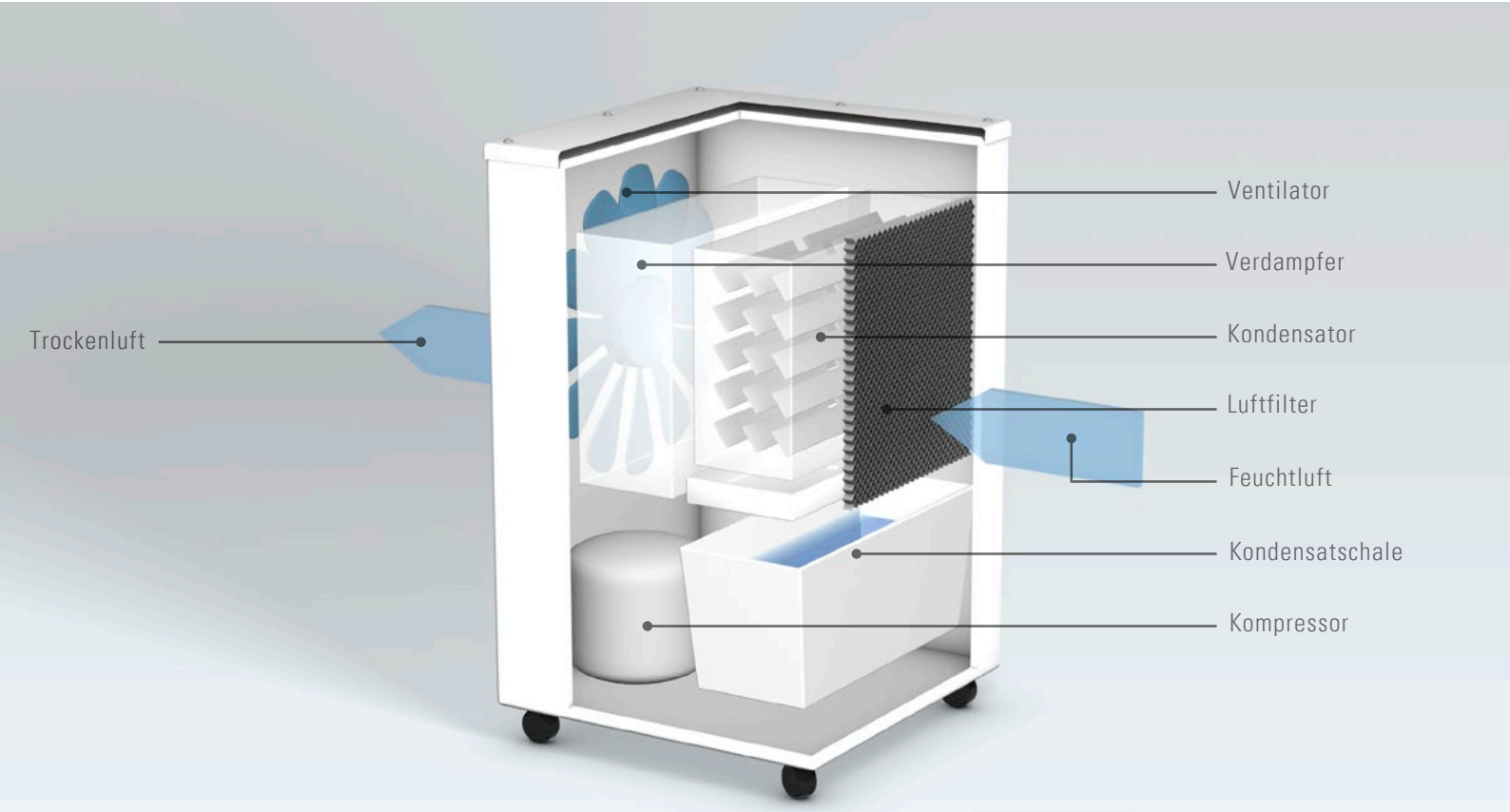
Für jeden **Einsatz** das optimale **Trocknungsgerät**

Größere Wasserschäden trocknen nicht einfach auf natürlichem Wege. Hier sind Geräte gefragt, die eine zügige und optimale Trocknung gewährleisten. Sprint nutzt seit Jahren verschiedene, sehr effiziente Gerätetypen zur Entfeuchtung. Neben Kondensations- und Adsorptionstrocknern zur Luftentfeuchtung kommen dabei auch unterstützende Geräte wie Turbinen, Wasserabscheider, Ventilatoren, Mikrowellen- und Infrarotstrahler sowie Großgeräte für Industrieschäden zum Einsatz.

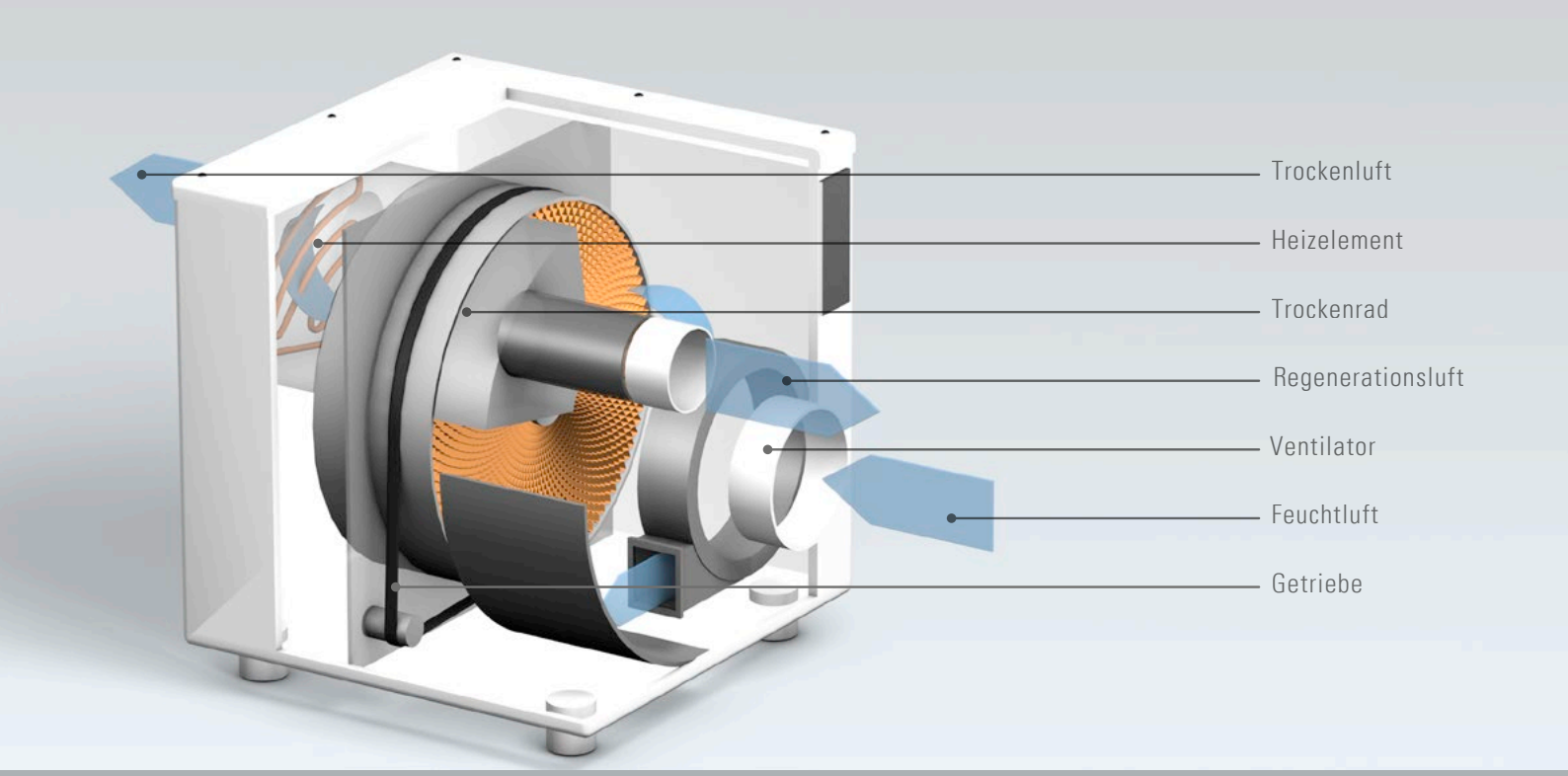
Kondensationstrockner: der Klassiker

Er wird auch Kältetrockner genannt, denn beim Kondensationstrockner handelt es sich im Prinzip um eine Kältemaschine. Mit dem eingebauten Kompressor bringt er eine Kühlflüssigkeit auf eine Temperatur, die unter dem Taupunkt der zu trocknenden Luft liegt. Die Luft wird per Ventilator über das Kühlelement, den sogenannten Verdampfer, geleitet und dort so kalt, dass das enthaltene Wasser kondensiert („Kondensat"). Das Kondensat wird entweder in einem Behälter gesammelt, der regelmäßig geleert werden muss, oder über eine eingebaute Pumpe kontinuierlich abgepumpt.

Das dabei erwärmte Kühlmittel durchläuft dann den Kondensator, über den auch die trockene Luft strömt. So wird die Trockenluft in erwärmtem Zustand – also wieder aufnahmefähig – an den Raum abgegeben. Der Kondensationstrockner braucht bei günstigen Bedingungen weniger Energie als der Adsorptionstrockner, kann die Luft aber nicht so stark heruntertrocknen (relative Feuchte der Trockenluft: 35 % – 40 %). Das hat den Vorteil, dass eine Übertrocknung und damit eine Schädigung von Hausrat und sensiblen Baustoffen wie Holz verhindert wird.



Kondensationstrockner



Adsorptionstrockner

Adsorptionstrockner: der leistungsfähigste Entfeuchter

Die Adsorptionstrocknung ist wirksamer, aber auch technisch anspruchsvoller als die Kondensationstrocknung. Im Inneren des Trockners wird die Feuchtluft durch das Trockenrad geführt, das in Axialrichtung unzählige winzige Luftkanäle aufweist. Die Kanälchen sind mit einem stark hygroskopischen, wasserbindenden Material namens Silikagel beschichtet, an das die Feuchtluft fast ihr gesamtes Wasser abgibt. Die Trockenluft kann eine relative Feuchte von bis zu 5 % erreichen. Für die Regulierung der Trockenluft wird ein sogenannter Hygrostat eingesetzt.

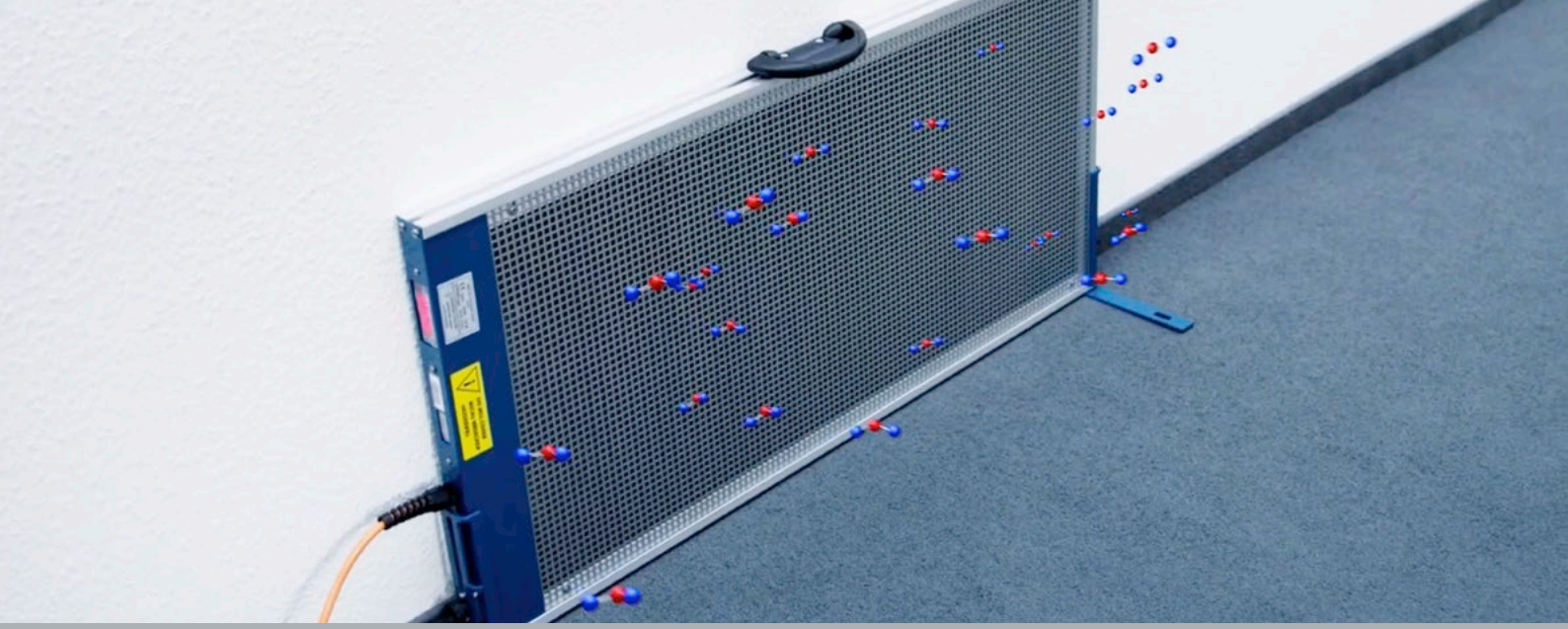
An einer anderen Stelle des rotierenden Rades wird ein gegenläufiger Luftstrom aus beheizter Luft durchgeleitet. Er setzt die im Rad gespeicherte Feuchtigkeit wieder frei. Die so entstandene, mit Feuchtigkeit angereicherte Regenerationsluft wird über einen Trocknungsschlauch an die Außenluft abgeleitet. Einer von vielen Vorteilen ist: Da sich kein Kondenswasser ansammelt, kann die Adsorptionstrocknung ohne Wartung zeitlich unbegrenzt erfolgen.

Turbine: die Spezialistin für die Dämmschichttrocknung

Das Sanieren von Dämmschichten unterhalb von Estrichen und Holzbalkendecken oder hinter Wand- und Deckenverkleidungen zählt zu den am häufigsten durchgeführten Trocknungen nach Wasserschäden. Solche Hohlräume lassen sich nicht allein mit Raumluftentfeuchtern trocknen. Es ist Unterstützung durch eine „Turbine“ nötig. Diese saugt sprichwörtlich die Feuchtigkeit durch einen konstanten Druck aus den Hohlräumen heraus. Das Prinzip wird deshalb in der Fachsprache „Unterdruckverfahren“ genannt. Damit der Trocknungsprozess beschleunigt wird, kombiniert man die Turbine zusätzlich mit einem Entfeuchtungsgerät, das die relative Feuchte im Raum stetig auf einem niedrigen Wert hält.

Ein weiterer Vorteil des Unterdruckverfahrens ist, dass bei vorliegenden Schimmelpilzschäden eine Verteilung der Pilze im Raum ausgeschlossen wird.

Die von Sprint eingesetzten Turbinen sind nicht nur leistungsstark, sondern auch sehr leise. Dank lärmmindernden Zubehör wie Schalldämpfern und dem Einsatz von Filtern zur Luftreinigung können die Räume während der Trocknung weiter genutzt werden. Die Bewohner müssen ihr Zuhause nicht verlassen.



DryPanel® Pro

Infrarotgeräte: Trocknung mittels Wärmestrahlung

Das Trocknen mittels Infrarotstrahlung bietet eine ganze Reihe an Vorteilen. Die Strahler überraschen durch ihr geringes Gewicht und können flexibel montiert werden. Zudem sind sie äußerst effizient. Die Geräte werden hauptsächlich zur Unterstützung von Wand-, Boden- und Deckentrocknungen eingesetzt, da sie über die Aufheizung der Baukonstruktionen den Trocknungsprozess erheblich beschleunigen. Dazu werden sie an das nasse Bauteil gestellt. Aufgeheizt werden nicht nur dessen Oberflächen, sondern auch tiefere Schichten. Somit lassen sich neben oberflächlichen Feuchteschäden auch kerndurchfeuchtete Wände und Decken besser und schneller trocknen.

Der Einsatz von Infrarotgeräten bietet aber noch weitere Vorteile. Durch die direkte Erwärmung des bestrahlten Baumaterials wird die Gefahr einer Schimmelpilzbildung sofort reduziert. Die bei Sprint verwendeten Infrarotstrahler verfügen über Temperaturregelungen und einen Überhitzungsschutz und arbeiten geräusch- und geruchslos. Zudem gibt es bei Infrarotstrahlern keine Konvektion und somit auch keine Staubverwirbelung.

DryPanel® *Pro*: neue Infrarot-Technologie mit durchschnittlich 75 % Energieersparnis

Großflächige Durchfeuchtungen erfordern den Aufbau vieler Strahler, was zu einem hohen Energieverbrauch während der gesamten Trocknung führen kann. Wir verwenden in diesen Fällen eigens entwickelte, innovative und stromsparende Infrarotgeräte mit DryPanel® *Pro*-Trocknungstechnologie, die im Intervallverfahren betrieben werden. Dank der innovativen, diffusionsoffenen Konstruktionsweise spart das im Vergleich zu herkömmlichen Infrarotgeräten durchschnittlich 75 % Energie.

Autonome Trocknung: intelligente Steuerung dank alpha-dry

alpha-dry ist kein neues Trocknungsgerät. Die alpha-dry-Box ist vielmehr ein Zusatzgerät zum Monitoring der Feuchtewerte in Baustoffen und zur Steuerung aller an der Trocknung beteiligten Geräte. Auch Geräte unterschiedlichster Hersteller können an die Box angeschlossen werden. Mit dem Start der Trocknung übernimmt sie sämtliche Mess-, Steuerungs- und Protokollaufgaben und gibt konstant Rückmeldung über den Fortschritt der Trocknung. Ganz einfach per Datenfernübertragung – mit direkter Schnittstelle zur digitalen Projektakte und einfacher Steuerung per mobiler App.

Die alpha-dry-Box ersetzt so einen permanent anwesenden Sprint-Trocknungstechniker sorgt für eine möglichst energiesparende Trocknung und gibt zudem eine zuverlässige Prognose zur Trocknungsdauer. Der gesamte Trocknungsverlauf wird dokumentiert und ist digital verfügbar – inklusive einer eichkonformen Dokumentation des Stromverbrauchs. All das macht die kleine alpha-dry-Box zu einer echten technischen Revolution – für die erste vollkommen autonome Trocknung.

Im Doppel unschlagbar:

alpha-dry und **DryPanel® *Pro***

Die innovativen Infrarot-Trocknungspanels DryPanel® *Pro* gestalten die Wandtrocknung deutlich schneller und energiesparender. Sie verbrauchen im Durchschnitt 75 % weniger Strom!

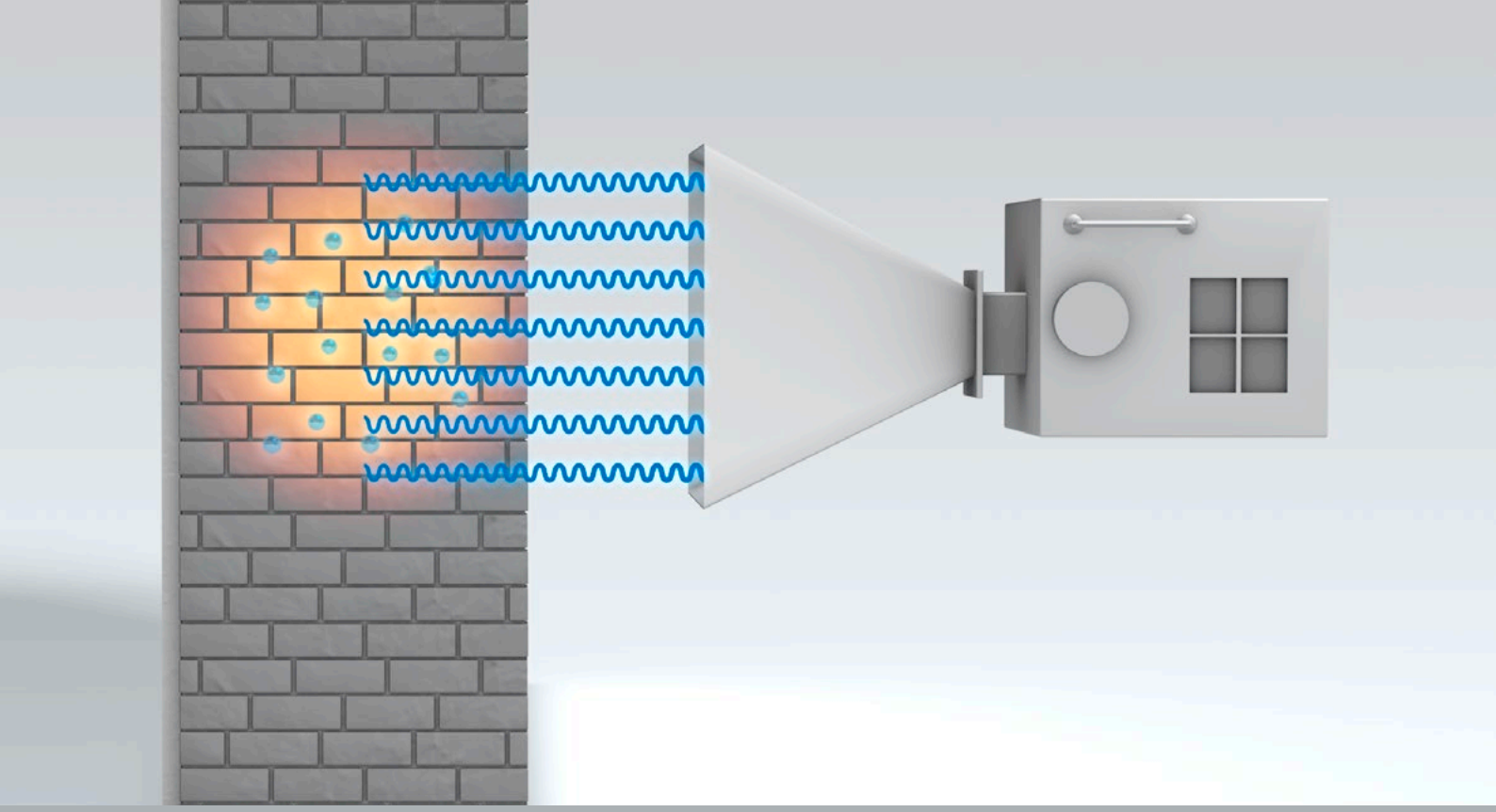
Doch es geht noch besser: In Kombination mit der patentierten, Sprint-eigenen alpha-dry-Box und einer ausgeklügelten Sensorik läuft der Trocknungsprozess völlig autonom ab und wird gleichzeitig lückenlos dokumentiert.

alpha-dry revolutioniert die Trocknungstechnik, denn die Box übernimmt die Rolle des Trocknungstechnikers – rund um die Uhr. Anhand von Messwerten wie relativer Feuchte und Temperatur dirigiert sie die Trocknungsgeräte, passt den Trocknungsprozess an Baustoffe an und ist sogar in der Lage, eigenständig eine Intervalltrocknung zu steuern.

Effizientere Disposition und höhere Kundenzufriedenheit

Mit alpha-dry läuft kein Trocknungsgerät länger als unbedingt nötig. Das spart zusätzliche Energie. Gleichzeitig macht alpha-dry viele Techniker-Fahrten obsolet, weil alle Parameter bis hin zur erwarteten Resttrocknungszeit online abrufbar sind. Der Techniker kann sich somit jederzeit aus der Ferne über den Status informieren.

Und nicht zuletzt kann die Disposition anhand dieser Daten Termine für Auf- und Abbau der Trocknungsgeräte punktgenau planen und an alle Projektbeteiligten kommunizieren. Ein wichtiger Beitrag zu einer guten Kommunikation und mehr Kundenzufriedenheit!



Mikrowellentrocknung

Mikrowellengeräte: Trocknung mit Highspeed

Wenn es richtig schnell gehen muss oder wenn konventionelle Methoden versagen, wird das Verfahren der Mikrowellentechnik angewandt. Die im Gerät erzeugten Hochfrequenzstrahlen verstärken den natürlichen Diffusionsdruck des freien Wassers durch Temperaturerhöhung.

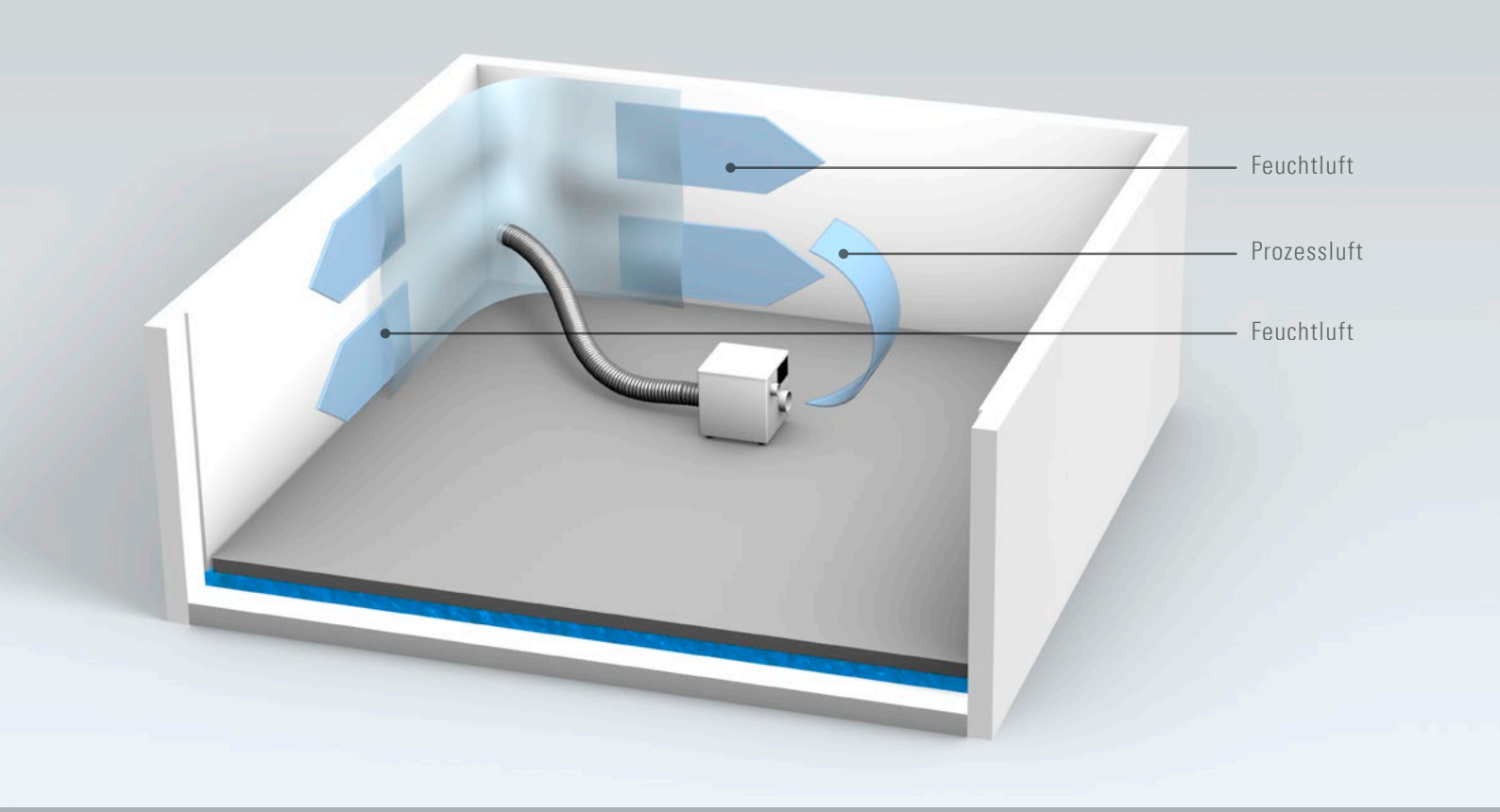
Die Mikrowellen durchdringen die Bauteile, die Wassermoleküle des feuchten Bauteils reagieren und der entstehende Wasserdampf entweicht nach sehr kurzer Zeit. Der Energieeinsatz bleibt relativ gering, die Geometrie des Bauwerks spielt keine Rolle.

Die Mikrowellentrocknung ist technisch aufwändig, da sie von einem speziell geschulten Mitarbeiter bedient und überwacht werden muss. Der Einsatz lohnt sich vor allem bei Betriebsunterbrechungen, in der termingebundenen Bauwerktrocknung sowie in Gebäuden mit massiven Bauteilen (z.B. altes Steinmauerwerk). Denn dort, wo konventionelle Technik Wochen braucht, trocknet die Mikrowellentechnik deutlich schneller.

Großtrockner: die Lösung für Industrie- und Großschäden

Bei Feuchteschäden im Industrie- und Gewerbebereich kommt es beim Trocknen auch auf die Größe an. Hier verwenden wir spezielle Großtrockner. Die mobilen Großraumtrockner sind schnell da, wo man sie braucht. Sie sorgen mit einer Leistung von bis zu 10.000 m³ Trockenluft pro Stunde für eine schnelle, wirkungsvolle Trocknung.

Großtrockner CTR 10000



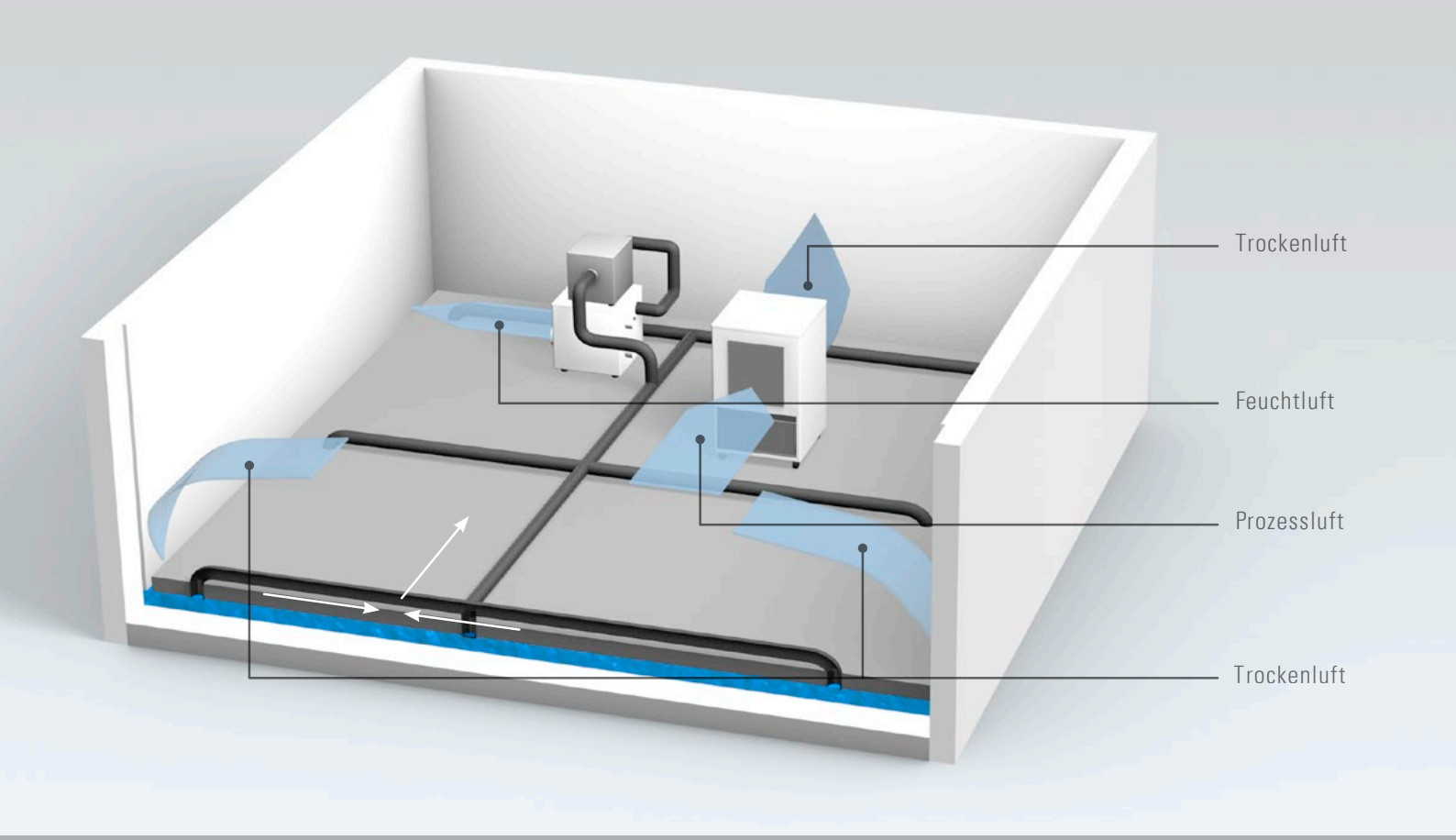
Folienzelttrocknung

Für jeden **Baubereich** das richtige **Trocknungs-verfahren**

Wenn Trocknungsmaßnahmen die größtmögliche Wirkung erzielen sollen, müssen sie optimal auf das jeweils betroffene Gebäudeteil abgestimmt werden. Daher können die eingesetzten Geräte und das Ausmaß des Eingriffs je nach Situation ganz erheblich voneinander abweichen. Dazu unterscheiden wir in den nächsten Abschnitten verschiedene Baubereiche.

Raumtrocknung

Die Raumtrocknung ist die einfachste Trocknungsmethode. Mit geeigneten Trocknern wird die relative Luftfeuchte reduziert und die Ausgleichsfeuchte wiederhergestellt. Dazu werden Kondensations- oder Adsorptionstrockner frei im Raum platziert. Sie sind dann so lange im Einsatz, bis der gesamte Raum trocken ist. Um die Luftzirkulation zu erhöhen und so die Trocknung zu beschleunigen, empfiehlt sich zusätzlich der Einsatz von Lüftern bzw. Ventilatoren. Sind nur Teile eines Raumes betroffen, kann auch durch Folienzelte der Trockenbereich abgegrenzt werden. Das reduziert die Trockendauer und den Energieverbrauch und ist somit auch wirtschaftlicher.



Estrich- und Estrichdämmschichttrocknung

Estrich- und Estrichdämmschicht-trocknung

Feuchteschäden bei Bodenkonstruktionen haben meist unangenehme Folgen: Bodenfliesen lösen sich, Parkett quillt auf, es bildet sich Schimmel an den Wänden bzw. hinter den Fußleisten und Feuchtigkeit dringt unsichtbar in die Baustoffe ein.

Massive Bodenkonstruktionen ohne darunterliegende Hohlräume können wir in der Regel unproblematisch mittels Raumluftentfeuchtung und Aufheizung trocknen. Anders verhält es sich bei Bodenaufbauten mit Estrichen und darunterliegenden Dämmschichten („schwimmender Estrich"), die im Schadenfall separat getrocknet werden müssen. Bei der sogenannten „saugenden Trocknung" (Unterdrucktrocknung) wird die feuchte Luft aus dem Hohlraum, auf dem der Estrich „schwimmt", abgesaugt, gefiltert und nach außen abgeleitet. Anschließend dringt vorgetrocknete Luft (Raumtrocknung) in den Hohlraum ein und nimmt wieder Feuchtigkeit auf. Die Zugänge zur Dämmschicht können technisch auf unterschiedlichen Wegen durchgeführt werden:

1. **Trocknung durch Bodenaufbau (Standardtechnik)**
   Vorteil: schnell umsetzbar, sehr effizient
   Nachteil: beschädigt den Oberbodenbelag
2. **Trocknung durch darunterliegende Geschossdecke**
   Vorteil: Oberbodenbelag im betroffenen Raum wird nicht beschädigt
   Nachteil: technisch aufwändiger
3. **Trocknung über Randschuten (Installation in Estrichdämmschichtrandfuge)**
   Vorteil: Oberbodenbelag wird nicht geschädigt
   Nachteil: nur bei kleinen Flächen einsetzbar
4. **Trocknung über Mauerwerk anliegender Räume (mittels Trocknungslanzen)**
   Vorteil: Oberbodenbelag wird nicht beschädigt
   Nachteil: technisch aufwändig – wird immer dann eingesetzt, wenn die Standardtechniken nicht umsetzbar sind

Trocknung von Holzbalken und Holzbalkendecken

Das Prinzip der Holzbalkendeckentrocknung unterscheidet sich nur unwesentlich von einer Estrichtrocknung. Auch hier wird mittels Zirkulation von Trockenluft und Einbringen von Wärme getrocknet. Dabei ist es sehr wichtig, alle Hohlräume zu erreichen, um Folgeschäden zu vermeiden und die Wasseraufnahme in den Materialien so gering wie möglich zu halten. Holzbalkendecken sollten möglichst unverzüglich getrocknet werden, da sie eine wichtige statische Funktion besitzen und das Holz durch zu lange Feuchteeinwirkung massive Schädigungen erfährt. Dazu müssen Deckenhohlräume angebohrt und kontinuierlich mit Trockenluft im Unterdruck durchströmt werden. So wird dem nassen Material (Holz und Schüttungen) die Feuchtigkeit entzogen.

Bei den Arbeiten ist zudem das besondere Trocknungsverhalten von Holz zu berücksichtigen: Trocknungsrisse, die sich bei Holz leicht bilden, und Restfeuchteinseln werden durch messtechnische Überwachung und Protokollierung vermieden.

Holzböden haben zwar nicht die gleiche statische Bedeutung wie Holzbalkendecken, doch auch hier gelten dieselben „holzgerechten" Trocknungsregeln. Bei Konstruktionen aus Holz- oder Blechprofilständern mit Gipskarton- oder Gipsfaserplatten als Wandabschlüssen sollte vor Beginn der Trocknung geprüft werden, ob die Gipsbaustoffe noch eine ausreichende mechanische Festigkeit aufweisen. Andernfalls gilt: ersetzen statt trocknen. Während der Trocknung muss wie bei einer Holzbalkendecke darauf geachtet werden, dass alle betroffenen Teile ausreichend Kontakt mit der Trockenluft haben.

Trocknung von Wand- und Deckenkonstruktionen

Wände und Decken können z. B. aus Gasbeton, Kalksandstein, Ziegeln, Hohlblocksteinen, Lehm oder Bimsstein bestehen und dementsprechend unterschiedlich viel Wasser aufnehmen. Wände und Decken trocknet Sprint mit unterschiedlichen Verfahren:

- Infrarottrocknung
- Mikrowellentrocknung
- Folienzelttrocknung: bei einzelnen Wandflächen
- Lanzentrocknung: bei modernen Hohlkammersteinen

Lanzentrocknung: Trocknung moderner Hohlkammersteine

Mit der Lanzentrocknung hat Sprint ein eigenes Verfahren für die Trocknung von neuartigen Wandkonstruktionen entwickelt. So können moderne Hohlkammersteine mit innenliegenden Dämmungen aus Mineralwolle, Polystyrol, Perlit aus Ziegel oder auch anderen Baumaterialien wie Leichtbeton mit diesem Verfahren getrocknet werden. Dazu stellen spezielle Lanzen einen Luftstrom zwischen den verschiedenen feuchten Kammern des Steines und der Turbine her. Die Anzahl der Lanzen ist dabei abhängig von der Anzahl der Kammerreihen des Mauersteines. Der weitere Trocknungsaufbau ähnelt dem der Estrichdammschichttrocknung. Mit der Lanzentrocknung ist es möglich, partielle Durchfeuchtungen oder auch vollständige Wandkonstruktionen zu trocknen. Die Effektivität des Verfahrens haben wir nicht nur in mehreren Projekten bewiesen, sie wurde auch vom Fraunhofer Institut für Bauphysik nach Durchführung institutseigener, unabhängiger Tests bestätigt.

Besondere Schäden
erfordern besondere Lösungen

Flachdachtrocknung

Eine Durchfeuchtung von Flachdächern kann mehrere Ursachen haben. Diese können u. a. Risse in der Dachhaut sein (z. B. durch unsachgemäße Anschlüsse von Dacheinläufen oder Kaminen sowie durch mechanische Beschädigungen). Durch sie tritt Regenwasser in die Dämmschicht zwischen Dachhaut und Betondecke ein. Unsere erfahrenen und spezialisierten Messtechniker können die Leckagen aufspüren und orten und dadurch eventuell eine teure Komplettsanierung vermeiden. Durch spezielle Öffnungen wird bei der Flachdachtrocknung dann trockene erwärmte Luft über das Schiebe-Zug-Verfahren in die Dämmschicht geleitet und mittels Turbinen im Unterdruck wieder abgesaugt.

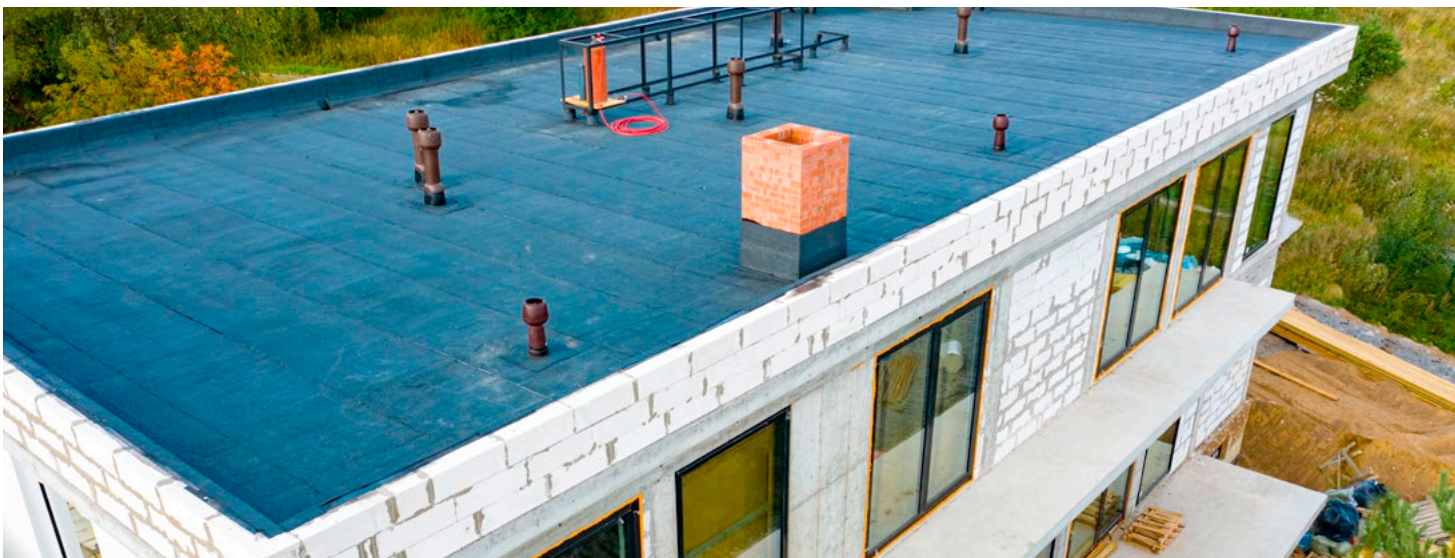
Akten- und Dokumententrocknung

Für Akten, Bücher und Dokumente sind Wasserschäden ein Problem mit komplexen Folgen wie verklebten Seiten, Schäden am Einband oder aufgelösten Bindungen. Feuchtigkeit zersetzt Papier, Schimmelpilze entstehen. Für die Sanierung werden die Objekte zunächst in einer speziellen Anlage gefriergetrocknet. So wird z. B. das Wachstum von Mikroorganismen verhindert. Erst nach ein bis drei Wochen Lagerung bei normaler Raumatmosphäre kann der Zustand analysiert und das weitere Vorgehen bestimmt werden. Falls eine Wiederherstellung zu aufwändig ist, können wir die Dokumente digitalisieren und auf Ersatzmedien zur Verfügung stellen.

Maßgeschneiderte Trocknungslösungen

Zu den anspruchsvollsten Bauteilen gehören bei der Trocknung Böden mit wertvollem Oberbelag, der nicht zerstört werden darf – wie etwa Parkett, großformatige Fliesen und hochwertige Marmorböden, aber auch komplexe (Schwing-)Böden von Turnhallen, Kegel- und Bowlingbahnen. Hier setzen wir zerstörungsfreie bzw. -arme Methoden ein. Zum Beispiel das Randfugendüsenverfahren, bei dem die Feuchte der Dämmschicht über die Estrichrandfugen entzogen wird. Es gibt aber auch viele Schadenfälle, die einen speziellen Trocknungsaufbau benötigen – wie etwa die Trocknung von Gewerbeimmobilien ohne Betriebsunterbrechung oder barrierefreie Trocknungen in Altenheimen.

Dazu bieten wir nicht nur unsere Standardverfahren an, sondern erarbeiten intelligente, maßgeschneiderte Lösungen für spezielle Trocknungsaufbauten. Mit unserem langjährigen Know-how schaffen wir es so, Wasserschäden nicht nur möglichst schnell zu trocknen, sondern auch die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen.



Umwelt- und **Arbeitsschutz:** bei Sprint immer großgeschrieben

Trocknen ist ein technischer Vorgang, der konkrete physikalische Veränderungen bewirkt – mit Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Über die positiven freuen sich die Betroffenen. Die negativen vermeiden wir ganz gezielt:

- Krebserzeugende Mineralfasern und Schimmelpilze, die bei der Trocknung freigesetzt werden können, fangen wir nach anerkannten Regeln mit der Technik des Unterdruckverfahrens und dem Einsatz von Hepa-Filtern ab.
- Mikrobielle Kontaminationen werden vor der Trocknung dauerhaft entfernt und die betroffenen Bauteile (mittels Kaltnebelverfahren) desinfiziert.
- Zum Umwelt- und Arbeitsschutz gehört selbstverständlich auch die Schulung unserer Sprint-Mitarbeiter – insbesondere im Umgang mit anspruchsvollen Trocknungstechniken oder zu Schadstoffen wie Asbest. Zudem haben wir in jeder Niederlassung einen Desinfektor, der Spezialist für alle Sachverhalte der Mikrobiologie ist.
- Trocknungsgeräte im Dauereinsatz verbrauchen Strom. Wir setzen neuste Geräte ein, um den Stromverbrauch möglichst gering zu halten. Das schont Ressourcen und Umwelt und hält die Kosten in Grenzen. Moderne Trocknungstechnik ist außerdem besonders geräuscharm und leicht zu transportieren.

Typisch **Sprint:** effiziente **Trocknung** mit klarem **Konzept**

Schnelle Ersthilfe

Die Auswirkungen eines akuten Wasserschadens können nur durch schnelles Handeln reduziert werden. Wie in allen Sanierungsbereichen gilt auch hier: Schadenbegrenzung heißt Kostenbegrenzung. Deshalb ist Sprint 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie erreichbar – bundesweit unter der **Servicenummer: 0221 · 96 68 300.** Jede Sprint-Niederlassung ist für Notdienste bestens gerüstet. Und unsere Mitarbeiter wissen genau, was im Schadenfall zu tun ist.

Zuverlässige Messtechnik

Die Sprint-Messtechnik sorgt dafür, dass Wasserschäden und Feuchtenester genau geortet, gemessen und dokumentiert werden. Mit endoskopischen, akustischen und thermografischen Verfahren sind wir in der Lage, Wände auf innenliegende Schäden zu untersuchen. Mit den Ergebnissen können die passenden Trocknungsmaßnahmen gestartet und spätere Sanierungsmaßnahmen gezielt und kosteneffizient umgesetzt werden.

Jahrelange Forschung und Entwicklung

Aus zehntausenden Schadenfällen pro Jahr verfügen wir über ein vollkommen einzigartiges Trocknungs-Know-how. Diese Erfahrungen nutzen wir konsequent für die Entwicklung hochgradig innovativer, Sprint-eigener Verfahren. Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in neue Trocknungsgeräte, damit alle Niederlassungen mit aktueller Entfeuchtungstechnik arbeiten können. Niedrige Geräuschpegel, geringer Stromverbrauch, geringes Gewicht und hohe Mobilität sind dabei die Eckpunkte dieser neuen Gerätegenerationen.

Konsequentes Kumulschaden-konzept

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an die Trocknung enorm verändert. Mit der wachsenden Häufigkeit von Starkregenereignissen – flächendeckenden Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen, die ganze Regionen betreffen – ist es immer wichtiger geworden, Trocknungstechnik schnell überall verfügbar zu machen. Wir begegnen dieser Anforderung mit einem schlagkräftigen Kumulschadenkonzept, das über 35.000 Geräte aus unserem bundesweiten Niederlassungsnetz und einem zentralen Gerätepool unverzüglich am Einsatzort verfügbar macht.

Mobiles Schadenmanagement

Als Deutschlands innovativstes Sanierungsunternehmen nutzen wir unser Wissen für praktische Lösungen, die das Leistungsniveau verbessern. Dazu gehört vor allem die Digitalisierung von Prozessen, die unseren Kunden wichtige Daten zur Verfügung stellen. So nehmen wir Schäden längst digital vor Ort auf – schnell und mobil, um sofort alle wichtigen Maßnahmen in die Wege zu leiten. Und intelligente Tools wie unsere eigens entwickelte Trockentechniker-App sorgen im Zusammenspiel mit der autonomen Trocknung per alpha-dry-Box dafür, dass die Messdaten von Leckageortungen und der Trocknung in Echtzeit verfügbar sind und Trocknungsgeräte auch aus der Ferne optimal gesteuert werden können. Das spart viel Zeit und Aufwand.

Weitere Informationen
auf **www.sprint.de**

- Sprint-Cast 06 Trocknungstechnik
- Datenblatt Messtechnik
- Sprint-Cast 07 Messtechnik

Sprint-Trocknungstechnik: überzeugend in **Technik** und **Leistung.**

Unsere Leistungen im Überblick:

- Erstmaßnahmen zur Eingrenzung des Schadens
- Trocknung von verschiedenen Estrichen und Estrichdämmungen
- Trocknung von Hohlräumen und Schächten
- Wand-, Decken-, Boden- und Raumtrocknung
- Trocknung von Holzkonstruktionen inkl. aller Einschübe unter Erhalt der Dielung
- Trocknung von Schwingböden, Kegel- und Bowlingbahnen, Leitungskanälen etc.
- Flachdachtrocknungen
- Spezialtrocknungen wie Akten- und Dokumententrocknung
- Trocknung moderner Baustoffe
- Auf Kundenwunsch und Bauschaden abgestimmte Trocknungsaufbauten – z. B. barrierefreie Trocknungen

Die Sprint-Vorteile generell:

- 50 Jahre Erfahrung im Bereich Sanierung
- Wissen aus über 100.000 Projekten pro Jahr
- Deutschlandweit dichtes Niederlassungsnetz
- 24-Stunden-Erreichbarkeit
- Modernstes technisches Equipment
- Bundesweit standardisiertes hohes technisches Niveau
- Sprint-eigene Forschung und Entwicklung
- Soforthilfe zur Verkürzung von Betriebsunterbrechungen
- Spezielle Notdienst-Fahrzeugflotte
- Notdienstgarantie: innerhalb von drei Stunden deutschlandweit
- Zügige und qualitativ hochwertige Beseitigung des Schadens
- Material- und umweltschonendes Vorgehen
- Keine Berechnung von An- und Abfahrt
- Pauschale Abrechnung
- Vollumfängliches Schadenmanagement – von der Schadenmeldung bis zur Wiederherstellung

Der Nutzen für Sie und Ihre Kunden:

- Beibehaltung der Bewohnbarkeit
- Minimierung der Betriebsunterbrechung
- Einsatz qualitativ hochwertiger Gerätetechnik
- Geräusch- und emissionsarme Technik
- Spezielle Trocknungstechniken für Alt- und Neubauten
- Erfassung und Dokumentation des Trocknungserfolgs durch Messungen
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes bei komplizierten Schäden

sprint.de

Sprint Sanierung GmbH
Servicenummer: 0049·221·96 68 300
info@sprint.de

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
© 11/2022, Sprint Sanierung GmbH. Alle Rechte vorbehalten.